

„Quod Nummi Narrant – Was Münzen erzählen“

Schüler des Hertzthaimer-Gymnasiums Trostberg stellen noch bis Samstag im Römermuseum „Bedaium“ in Seebruck aus

Trostberg / Seon-Seebruck.

Mit viel Recherchearbeit, Kreativität und Herzblut haben die Schüler des P-Seminars Latein des Hertzthaimer-Gymnasiums Trostberg die sehenswerte Ausstellung „Quod Nummi Narrant – Was Münzen erzählen“ auf die Beine gestellt. Diese ist noch bis Samstag, 13. Oktober, im Römermuseum „Bedaium“ in Seebruck zu sehen. Auf die Besucher wartet viel Wissenswertes und Spannendes über die Entstehungsgeschichte des Geldes sowie über besondere antike Münzen wie eine Krösos-Münze, eine Tetradrachme mit dem Abbild Alexanders des Großen und eine Münze mit Capricorn, dem Sternzeichen des Augustus.

Wie auf einem Schaubild zu lesen ist, wurde das erste Metallgeld im alten Orient von den Sumerern, der ersten Hochkultur der Menschheit, eingeführt. Bereits zirka 2000 Jahre vor Christi Geburt verwendeten sie Silber als Zahlungsmittel, wobei sie den Wert nach dem Gewicht festsetzten. Münzen mit aufgedrucktem Stempel (Wert wurde dadurch erkennbar) fertigten erstmals die kleinasiatischen Lyder um 650 vor Christus an – es handelt sich um den direkten Vorläufer unseres Münzgeldes.

Letztendlich sei es das Ziel ge-



Die Freude über ihre ungemein gelungene Ausstellung stand den Latein-P-Seminaristen des Hertzthaimer-Gymnasiums Trostberg bei der gut besuchten Vernissage im Römermuseum „Bedaium“ in Seebruck ins Gesicht geschrieben.

– Fotos: Markus Müller

wesen, erklärte Schüler Lukas Kirschbauer, die kleinen Exponate „ganz groß zum Glänzen zu bringen“. Um sie vor einem historischen Hintergrund wirken zu lassen, habe man sie und ihre Abbildungen mit Geschichten, Mythen und diversen Anekdoten verknüpft – mit vielen Überraschungen. Bei der mühsamen Informationsbeschaffung, Ordnen des Materials, Planung und Druckvorbereitung sei schon mal etwas Frust aufgekommen, doch am Ende habe man das Projekt im Team erfolgreich umgesetzt, berichteten die Schüler.

Bereits vor über einem Jahr, noch in der 10. Jahrgangsstufe, hatten sie sich für das P-Seminar „More than money – was antike Münzen erzählen“ entschieden. „Sie haben das fantastisch gemacht, von der Planung bis hin zur Durchführung einem P-Seminar entsprechend sehr eigenständig und selbstständig gearbeitet“, lobte Lateinlehrerin Annette Geißler ihre zwölf Schüler auf der gut besuchten Vernissage. Auch die Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins „Bedaium“, Dr. Christine Kreitmair, war begeistert: „Ihr habt das Thema

Münze toll aufgearbeitet.“ Es sei ihr eine Ehre, das Museum dafür zur Verfügung zu stellen und die Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Auch ans leibliche Wohl der Gäste hatten die Schüler gedacht. Es gab leckere antike Spezialitäten wie selbstgemachtes Fladenbrot, Schafskäse mit Knoblauch, Oliven sowie passend zum Ausstellungsthema Münz-Kekse. Auch zu den dargebotenen kulinarischen Genüssen standen die Schüler Rede und Antwort.

Ein besonderer Dank galt dem Heimat- und Geschichtsverein

Bedaium um die Vorsitzende Dr. Kreitmair, dem Museumsführer und Römer-Experten Matthias Zierys und der Firma Alz-Chem AG Trostberg für die Unterstützung. Schon vor zwei Jahren hatte ein Trostberger P-Seminar Latein eine sehenswerte Ausstellung im Römermuseum auf die Beine gestellt, und die damals begründete Zusammenarbeit fand nun eine erfolgreiche Fortsetzung. Zu besichtigen ist die Schau noch bis Samstag, 13. Oktober, mittwochs bis freitags von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie samstags von 14 bis 16 Uhr.

– mmü

